

UNITED NATIONS

NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

Botschaft zum Internationalen Tag
für die Beseitigung sexueller Gewalt in Konflikten

New York, 19. Juni 2023

Sexuelle Gewalt als Kriegs-, Folter- und Unterdrückungstaktik ist in Konflikten, von denen Hunderte Millionen Menschen in aller Welt betroffen sind, weit verbreitet.

Erschütternde Berichte aus aller Welt führen uns immer wieder eindrücklich vor Augen, dass dieses verabscheuungswürdige Verbrechen trotz internationaler Zusagen, es ausmerzen zu wollen, fortbesteht. Und viele der Verantwortlichen werden nie vor Gericht gestellt. Stigmatisierung führt allzu oft dazu, dass die Überlebenden in Scham, die Tatverantwortlichen jedoch in Freiheit leben.

Heute, am Internationalen Tag für die Beseitigung sexueller Gewalt in Konflikten, erklären wir uns mit den Überlebenden und allen, die sie unterstützen, solidarisch. Und wir verpflichten uns zu verstärkten Anstrengungen, Gräueltaten zu verhindern und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Das bedeutet, den Überlebenden zuzuhören. Es bedeutet auch, dass die Regierungen das humanitäre Völkerrecht in ihre innerstaatlichen Rechtsvorschriften sowie in die Vorschriften und die